

1891 -- 18. Dec. -- 18. per diesen Monat 17.50 St., per Dezember 17.50 St., per April 18.10 St.

Wachstein. (Wachstein) Wachstein 3.25-3.75 St. per 100 kg.

Wachstein, 2. Wachstein, Wachstein 4.40 St. per 100 kg.

Berliner Börse v. 20. December.

Table with columns for 'Preussische und Deutsche Bonds', 'Ausländische Bonds', 'Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Aktien', and 'Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'.

Preussische und Deutsche Bonds.

Table listing various bond types such as 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Preuss. Consol-Anleihe', etc.

Ausländische Bonds.

Table listing foreign bonds from countries like 'England', 'Frankreich', 'Belgien', etc.

Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Aktien.

Table listing railway stocks from companies like 'Preussische Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', etc.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority bonds from countries like 'England', 'Frankreich', etc.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies such as 'Bayerische Maschinenfabrik', 'Königsbrunnener Maschinenfabrik', etc.

Bank-, Hypothek- und Creditbank-Aktien.

Table listing bank and credit institution stocks like 'Bank für Sozialwesen', 'Hypothekbank', etc.

Verkehrs- und Gütereisenbahnen.

Table listing transportation and freight railway stocks such as 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', etc.

Wärfel.

Table listing dice-related financial data or prices.

Wachstein.

Table listing various types of wax (Wachstein) and their prices.

Wachstein, 2. Wachstein.

Table listing a second category of wax products.

Wachstein, 3. Wachstein.

Table listing a third category of wax products.

Wachstein, 4. Wachstein.

Table listing a fourth category of wax products.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices.

Umwandlungs-Course.

Table listing exchange rates for various currencies.

Leipziger Börse v. 20. December.

Table listing the Leipzig stock exchange results for December 20th.

Da aber raffte Juana ihren Muth zusammen, und in ruhiger Muth was oben -- und was sie gehört hatte, war ja ausreichend, um 'nen Esäberz aus dem Gleichgewicht zu bringen. "Ich bin alt genug," sagte sie, und ich rede, ihr süßes Verzeihen mag dabei genügt haben, wie 'ne Waagenadel vor 'nem Gewitterturm, "allt genug, um zu wissen, wenn ich mein volles Vertrauen zuwenden darf und wo ich mein Glück finde. Dem Kapitän Simpion gab ich mein Wort, und das halte ich ihm, und soll ich nicht elend werden, so wirt zu nicht ebenjo wenig hindern, ihm zu folgen, wie meine Eltern mich gelehrt haben würden."

Da kehrte Anrodo sich plötzlich dem Kapitän zu, und mit 'ner Höflichkeit, die so gut, wie 'n Faustschlag zwischen die Augen, fragte er, ob sein Schiff vor Valparaiso liege.

Und nimmer noch hielt der Kapitän an sich; er wollte keine unheilbare Svarie herbeiführen, und mit 'ner wunderbaren Sauntheit gab er den Befehl, daß er erst vor vier Wochen in New-York gelandet sei, Unruhe und Unbehilflichkeit ihm aber bezogen habe, und dem kürzesten Wege nach Valparaiso zu eilen. Da meinte der orangefarbene Don, Seelente eigneten sich überhaupt nicht für den Ehestand, woran Simpion ihm antwortete, Juana zu Hause wolle er's Seefahrer d'rangeben, denn er sei reich genug, um sich 'n Hundst zu kaufen oder 'n Partner'schaft mit 'nem großen Geschäftsmann und Meher zu treten.

Wor der Don etwas rüvde, wurde Juana von dem Herrn ihres Unfalls in das Behagen zu gehen, und als sie erst aus dem Behagen trat, gab der Don sich seine Mühen mehr, seinen Verstand zu weckeln. Und da mögen die Weiden wohl hart aneinander kratzen sein, denn der Don und der Kapitän ebenjo wenig zu überreden, wie's dem Kapitän gepakt hatte, sich seine Galtfremdschaft gefallen zu lassen. Nicht einmal Abschied konnte er von seinem Schah nehmen, und das mag ihm hart genug angetan sein. Es blieb ihm also weiter nichts übrig, als seinen Muthsflott zu machen und noch selbigen Abends den Cours auf Valparaiso zu steuern.

In Valparaiso blieb er mehrere Wochen. Juana sah er nicht wieder, dagegen gab's Gelegenheit genug, mit deren Freunden weitere Verabredungen zu treffen. Denn von einander lassen wollten sie nicht und konnten sie nicht, und mit 'ner Kleinigkeit Geduld ist schon eher Jemand über 'ne Untiefe weggenommen, von der er glaubte, daß es sein Letztes sein würde.

Zunächst reiste Kapitän Simpion nach New-York zurück. Dort künftige er sich um ein Schiff für Valparaiso, und das war der Klipper. Um ganz sicher zu sein, änderte er auf die Zeit mit Bewilligung des Meher's seinen Namen, nämlich er hieß eigentlich nicht Simpion, aber ich neune ihn heute noch gern so von wegen des Gedächtnisses. Mit diesem neuen Namen hatte es keine Gefahr, daß seine Anwesenheit in Valparaiso auf der Hacienda fund wurde, also auch Niemand daran dachte, Gegendächtern gehen was zu treffen.

nachlich nicht 'ne Silbe, ebenjo wenig über seine. Nur des Klippers bei guter Fahrt, wenn ich's Stenerrad drehte, füllte er sich ein wenig zu Muth, und da warbanten vor dem, und jeder Schritt und Alles wurde immer wieder überhohlt, bis er endlich selber meinte, daß wir fort Da haben möcht."

"Endlich warfen wir vor Valparaiso Anker," fuhr Billy Nally nach einer längeren Pause fort, "das Ulyden der Lobung wurde in's Wert gelegt, und die gelegentlichen Besuche in der Stadt benutzte der Kapitän dazu, mit Juana's Freunden 'n Verkehr anzuknüpfen und sie und Juana an Alles vorzubereiten. Uebrigens war's hohe Zeit; denn das Drängen mit der Verheirathung Juana's und ihres Vatters Antonio hatte schon seinen Anfang genommen. Und wer weiß, wozu man das arme Ding gereizt hätte, wäre es nicht durch Briefe ermuntert und gemannt worden. Daher kam's, daß Juana sich nicht widerpenig zeigte, dagegen d'rinn bot, die letzte Entscheidung immer noch 'ne Kleinigkeit hinauszufragen, bis sie sich an den Gedanken gewöhnt haben möcht. Und das war schlau, sogar korrekt gehandelt. Denn ihr gelber Duffel sah darin keinen Grund zum Witzhauen. Er mecht calculiren: New-York ist weit, und erheicht der Kapitän schließlich einmal, giebt's Muth genug, ihm die Luft zum Herotzen zu verteilen.

Es war 'ne feine That. Still war's im Hafen und draußen auf der Rhede, und wenn's von der Stadt herüberhohlte, wo ferne Schiffe und Wertstände sich 'ne lustige Stunde machten, so hörte das nicht die Einmaligkeit auf dem glatten Wasser. Damals anterten vor Valparaiso selten viele Schiffe. Hier eins, da eins und weit genug von der Stadt, um nicht von jedem ungeriffen Bootstünger bis in den Klüdenraum hinein anspringen zu werden. Unser Klipper lag am westlichen Draußen, wo's Köstgen und Laden zu Weidern befristet wurde, und die frohen langsam wie die Schidritzen ab und zu. So, es war 'ne feine Sommerzeit, und ich hatte die Unterwage. Da ich deherren mußte, ließ ich mich zwei Meilen überseeht, und in meinem Feudtag geklopft, was hinein wollte -- aber nicht hielt ich nämlich nicht auf 'ne regiere Ausrichtung als heute. Hart an Steuer schwanm die Besohle; sie war mit Segelwerk ausgerüstet, und das hatte der Kapitän selber befohl, als er gegen Abend 'ne feine Luftfahrt machte. Ich ging bald nach vorn, bald nach hinten und hatte so meine Gedanken über die Brille, die landwärts wehte, zwar nicht sie, doch immer gut genug, um mit 'nem leichten Boot 'ne leidliche Fahrt zu machen. Endlich war die zwölfte Stunde gekommen. Noch eine Stunde und ich wurde abgelöst, und bis dahin mühte ich eine ziemlich Stede Wasser zwischen mich und den Klipper bringen. Leise schlich ich in's Logis. Mein Feudtag lag bereit, und was das bedeutete, wußte die Maats so genau wie ich selber. Aber das verfiel nichts, denn den Semann mücht ich sehen, der 'nen Kameraden vorreichte, wenn deresche glaubt, auf 'ner anderen Stelle besser zu fahren. Bis auf Einen schiefen die Maats, und was der Koch. Als ich den Sack unter den Arm nahm, wünschte er mir 'ne glückliche Reise, meinte aber, ich hätte's fondertlich gut gehabt an Bord, und 'nen besseren Kapitän würde ich so bald nicht finden.

Ich gab ihm recht, erklärte aber, daß ich's Seefahren latt habe und's mit 'ner Feuer auf dem Lande verheeren wolle. Wir reichten uns die Hände, und beschifft schlich ich nach dem Hinterthür hinüber. Da sah ich die Kapitänstür offen stehen; hatte meine Bekragnis von wegen der Steuerleite, als ich 'ne Bewegung in deresche bemerkte. Doch es war der Kapitän Simpion, und der handigte mir 'nen Brief ein und rief, ich soll auslaufen, bevor ich ihn dem Mädchen gebe. Ich verpackte's, und wenn ich mit 'nem Klipper's Feuer, als er mir nachrückte: "Gut Nacht, Gott segne Dich auf 'nem Wege."

Gustav Nachmann,

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik.
Specialgeschäft schwarzer Kleiderstoffe in Wolle und Seide.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

6. Leipziger Str. 6. Halle a. S. 6. Leipziger Str. 6.
vis-à-vis dem goldenen Löwen. vis-à-vis dem goldenen Löwen.

Nachdem bereits von Seiten einer hiesigen Concurrenz auf die epidemisch gewordenen Ausverkäufe hingewiesen, folge ich nur dem Beispiele der hier am Platze wohnenden ehrenhaften Firmen, wenn mit dem heutigen Tage einen

Weihnachts-Ausverkauf

eröffne! — Es sind in meinem Lager noch immer einzelne Piecen aus früheren Einkäufen vorhanden, welche ich vor Allen zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkaufen muß, damit jedes Andenten an eine fehere Societat bei mir erliche! Angelegt sind:

in der I. Abtheilung

Damen- und Mädchen-Mäntel

nur Neuheiten dieser Saison

bestehend aus nicht im eigenen, wohl aber aus nur in ersten Berliner Confections-Fabriken jetzt am Schiffe der Engros-Saison für einen Spottpreis erstandenen eig. Vorkauf und Zufahrt der Stoffe vollste Garantie übernehme.
Der reiche Zutrieb der mich Befreunden, sowie die feste Ausdehnung meines Geschäfts bis in die weitesten Kreise, legen das beste Zeugnis dafür ab, wie sehr eine billige, höchst reelle Bedienung, trotz Meid und Misgünst! ihre Belohnung findet.

Zu der II. Abtheilung kommen zum Verkauf:

Grosse Gelegenheits-Posten,

bestehend aus circa 1000 Stück Damen- und Mädchen-Mänteln:

„Herbst- und Winter-Dolmans, Paletots, Röder, Jaquettes, Visites etc.“

Diese Sachen habe ich genau sofortige Cassa aus ersten Berliner Confections-Fabriken jetzt am Schiffe der Engros-Saison für einen Spottpreis erstanden. Solche sind also keine älteren Bekände früherer Saisons, diese kommen in der III. Abtheilung zur Sprache, sondern Sachen, bei denen für erste Neuheiten, tadelloser Eig. Vorkauf und Zufahrt der Stoffe vollste Garantie übernehme.

Um meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, ihre Weihnachts-Einkäufe billiger und vorteilhafter als in allen anderen Ausverkäufen zu machen, gebe diese Sachen fast ohne Nutzen wieder ab — Hierbei bemerke noch, daß mit Vergnügen höheren Kunden: „Beamten, Angestellten und Gewerbetreibenden“ unter soliden Zahlungs-Bedingungen Credit einräume.

Zu der III. Abtheilung

kommen nun ältere Restbestände meines Lagers aus angeführten Gründen für die Hälfte bis zweidrittel meines Netto-Einkaufspreises zum unbedingten Verkauf. Dasselbe enthält:

10 lange Winter-Dolmans, früherer Preis 60—100 Mk.,	jetziger Preis 20—40 Mk.
6 kurze do. do. „ „ 45—125 Mk.,	„ „ 15—50 Mk.
15 lange do. Paletots „ „ 25—100 Mk.,	„ „ 6—40 Mk.
8 kurze do. Jaquettes „ „ 20—45 Mk.,	„ „ 5—15 Mk.
3 echte Sammet-Paletots „ „ 95—125 Mk.,	„ „ 30—45 Mk.

sowie einzelne mit Spitzen garnirte Promenaden-Paletots, Dolmans und Jaquettes.

Umtausch gestattet.

Aufmerksame conlante Bedienung.

[3712]

Der Ausverkauf meines Spielwaarenlagers

bietet noch sehr viele Auswahl in Puppen, Puppenköpfen, Kischen, Kaufhäusern, Pferdehüllen, Banknoten, Zinnfiguren, Caspertheater, Geduld- und Gesellschaftsspielen in den verschiedensten Arten etc. etc.

Um die Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufe alle Artikel ohne Ausnahme zu halben Preisen.

Kleinschmieden Carl Hoffmann, Kleinschmieden Nr. 45, im Neubau des Kaufmanns Merkwitz, Nr. 45.

Das Gemälde

der Frau Hermine von Preuschen Mors Imperator

ist vom Dienstag, den 29. Novbr. bis Sonntag, den 4. December in Städtischen Museum, am Gr. Berlin 16a von 10 Uhr Vorm. bis zum Dunkelwerden ausgestellt. Sonntag Eintritt 30 Pfennige.

Durch Ludwig Hofstetter, Buchhandlung in Halle a/S, Poststrasse 12 ist zu beziehen:

NEUE (13.) UMGEARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE
Brockhaus' Conversations-Lexikon
Bestes Weihnachtsgeschenk
Das neueste vollständig vorliegende Conversations-Lexikon
JEDER BAND GEB. IN LEINWAND 9 M., HALBFRAZ 9¹/₂ M.

Mantel & Riedel, Leipzig.

Markt: Café National.
Specialität: Beleuchtungsgegenstände für Kerzen und Petroleum. Fabriklager von Kronleuchtern und von Petroleumlampen (Garantie für gut brennen).
Hauptdepôt anerkannt vorzüglicher Stearinkerzen (ermässigte Preise; Preisreduktionen stehen gern zu Diensten).
In erster Etage permanente sehenswerthe Ausstellung zu Geschenken und für Hausbedarf geeigneter Gegenstände von Galanterie-, Kurz- und Luxuswaaren in einer Auswahl, wie solche kaum ein zweites Mal am Platze gefunden werden dürfte. — Verkaufspreise sind bei jedem Stücke in Zahlen angegeben.

Barchenthemden

von bestem Stoff und gut genäht empfehle
G. A. Henze, Schützenhof 22, am Markt.

Grösste Auswahl

TRAUER-HÜTE von 3—25 Mark.

Rudolph Sachs & Co., Hoflieferanten, Halle a/S.

CHOCOLAT Buchard

Isenthal & Co.

Passementerie- und Knopf-Fabrik.
24. Grosse Ulrichstrasse 24

empfehlen
Pelzbesätze von 50 Pf. per Meter an.
Federbesätze, „nur allerbeste Waare“,
einfarbig schwarz } per Met. von 0,90 Mk. an,
einfarbig und coul. }
zweifarb. schw. m. weiss per Met. 1,25 und 1,50.
marine m. roth, russisch grün m. roth, braun m.
tabak, naturelle etc.
Krimmer in Streifen Meter 75 Pf.

Seitliche Garnituren von 1,00 an in schwarz und farbig.
Seidene Sehnur-Garnituren von 1,50 an.
Perl-Garnituren, schwarz und farbig, von 1,25 an.
Matte und Perl-Ornamente in allen Farben und Façons von
5 Pf. an per Stück.

Zur Ballonson empfehlen:

Spitzen-Volants, 115 cm breit, per Met. 1,75 u. 2,00.
Spitzen-Stoff, 70 cm breit, per Met. 1,50, 1,75 u. 2,00.
Tüll-Spitzen, Meter von 25 Pf. an.
Atlasbänder in allen Farben und Breiten.
Schärpenbänder, einfarbig
Nr. 80 100 per Meter.
schottisch 0,75, 1,50
1,75, 2,25.
Perl-Besätze, Ornamente und Grellets in weiss, crème, matt-
blau und matrosa.

Neu! Elegante Rüschen-Kragen Neu!
zu billigsten Preisen.

Elegant sitzende **Corsets**, hochschmürend, vom billigsten
bis zum feinsten Genre.

Für Tapezierer:

1a. Nagelschnüre ohne baumwollene Einlage per Met. 12 Pf.
Wollene Quasten mit wollener Façon von 25 Pf.
seidener 50 Pf.
Wollene Gärtnenhälter, Paar von 75 Pf. an.
Wollene Möbelfrauzen in verschiedenen Breiten und Farben.
Schw. Patent-Sammet Meter von 75 Pf. an.

Schneiderinnen erhalten hohen
Extra-Rabatt. (3696)

Rabattbücher werden auf Wunsch
an jeden unserer werthen Abnehmer
an der Casse gratis verabfolgt.



F. Voretzsch,

Musikdirector, (14796)
Halle a/S., Wilhelmstr. 5.

Resonator-System

Kaps, Feurich,
Apollo etc.
(stummer Zug).

Krenzs. Pianinos und Flügel
450 — 3600 Mk.

Photographie.

Alex. Rothberger,

1. Etage, Hof, Geiß-Strasse 50.
(an der Pferdebahn.)
(Hofstr. 1. Rang.)

Öffnet Sonntags von 9—5 Uhr, an Wochentagen von 9—6 Uhr.
Güte Preise: 1 Dbd. Bild gr. Kopf 9 „ 50 „
1/2 „ 6 „ und 4 „ 50 „
1/4 „ Cabinet 12 „

Größere Formate bis Lebensgröße bei nur vorzüglicher Ausführung!
Preisermässigung, auch nach ganz verblühten Bildern,
in möglichster Ausführung! (1588)

Singer- und Nova-Nähmaschinen,

anerkant die besten Maschinen der Menschheit, liefert auf Teilzahlung ohne
Preisermässigung unter mehrjähriger Garantie das Nähmaschinen-Depot von
C. W. Minze, Burgasse 11 am Markt.

Vertreter F. Rumpf.

Reparaturen auch an nicht aus dem Geschäft entnommenen Maschi-
nen werden prompt und billig ausgeführt.

Für meine Porzellan- u. Glaswaaren liefern mit heute die bekanntest

billigen Weihnachts-Anszerkaufspreise

ein. Weinberg empfiehlt: Tafel-, Kaffee- und Milch-Service, Crystal,
Böden, Beistühle, Teelichter, Schalen, 1. Bierfeld, Bier-Service
und Goldschmied. (1830)

Gustav Ferber, Gr. Ulrichstr. 61.

Leipzig, Hermann Graf, Leipzig,
21 Petersstrasse Petersstrasse 21.

Reichhaltiges Lager.
Strumpfwaren und Tricotagen

wollene, baumwollene, seidene
und halbwollene,

Unterjacken,
Unterhosen,
Unterstücke,
Leibbinden,
Strümpfe,
Socken,
Gamaschen,
Kniewärmer,
Falschwärmer,
Handschuhe,
Jagdwesten,
Jagdstrümpfe,
Arbeitsjacken,
Trikotagen,
Kleidchen für Kinder,
Jäckchen für Kinder,
Schuhehen für Kinder,
Stawls und Capotten,
Kopf- und Taillentücher,



Verkaufsstelle für
Normal-Leibwäsche

(System Professor Dr. Jäger.)

Normal-Hemden,
Normal-Nachthemden,
Normal-Hemdosen,
Normal-Unterjacken,
Normal-Unterhosen,
Normal-Unterstücke,
Normal-Unterfalten,
Normal-Leibbinden,
Normal-Kniewärmer
Normal-Beistühle,
Normal-Strümpfe,
Normal-Socken,
Normal-Jagdwesten,
Normal-Schuldeckchen,
Normal-Strickgarn,
Normal-Stopfgarne,
Normal-Tricotage
zum mehrweisen Verkauf,
Einzeln Jacken, elast.
Bündchen etc. (3690)

Unterkleider-Anfertigung nach Maass und in jeder beliebigen Form.
Vollkommenes Lager von Reform-Baumwoll-Unterkleidern.



Filzwaren-Fabriken

Ambrosius Marthaus in Oschatz.
Renomirteste Fabrikate.
Alle Sorten Filzschuhwaren für Herren, Damen und Kinder
in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, mit Filzsohlen, mit
Ledersohlen und mit Lederbesätzen.



Lager und Verkaufsstelle
der Lettiner Porzellan-Manufactur

Heinrich Baensch, Lettin,

Halle a/S., Poststrasse 12, Eingang Rathhausgasse,
empfiehlt Porzellan in anerkannt guter Qualität in weiss und decorirt
zu Fabrikpreisen.

zu Weihnachts-Präsenten passend.
Extra-Anfertigungen von Malerei jeder Art. Damen-Malerei wird gediegen
vergolddet und gebrannt. (3700)

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe

von
Gustav Glück,

Halle a/S.,
Gr. Ulrichstrasse 12. Gr. Ulrichstrasse 12.
Gegründet 1860.

Grosse Weihnachts-Ausstellung
der hervorragendsten Erzeugnisse
des Deutschen Kunstgewerbes

von den kleinsten Geschenken bis zu den grössten Pracht-
stücken.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Ich erlaube mir ein tit. Publikum ganz besonders darauf anmerk-
sam zu machen, dass ich nach wie vor nur durchaus gediegene
Fabrikate — (keine Schleuderwaare) — liefern werde, um mir das bis
jetzt in so reichem Masse geschenkte Vertrauen einer werthen Kundschaft
nach fernherhin zu erhalten.

Hochachtungsvoll

(3705)

Gustav Glück.

Die Weihnachts-Ausstellung von Metall-Spielwaaren

halten hiermit bestens empfohlen.

Soldaten in großartiger Auswahl.

Ferd. Weber & Sohn,

Grosse Märkerstrasse 28.

Ferd. Weber & Sohn,

28. Große Märkerstraße 28.

Gegründet 1834 empfohlen ihr Lager von

Petroleum-Lampen.

Grösste Auswahl aller Arten von Hängelampen, Salon-, Tisch-, Hand-, Wand- und Nachtlampen, farbige Ampeln etc.

Ausstellung der Tischlampen I. Etage.

Brenner der Lampen stets das Beste und Empfehlungswerthe der Saison, aus den renomirtesten Fabriken.

Engl. Kupfer-, Britanniametall-, Alfenide-, Neusilber- und Messingwaaren.

f. lackirte Waaren, Kaffeebreiter, Fruchtkörbe, Zuckerkasten etc. in grösster Auswahl.

A. L. Müller & Co.,
 Halle a. S., Poststr. 8
 empfehlen als passende
Weihnachtsgeschenke



Feuergeräthständer mit
 Ofenversetzer
 in euvre polir, Nidel oder Bronze.
Kohlenkasten
 in ff. Ladung mit Metallblechlagen
 über Walzen.
Torkasten,
Ofenschirme,
Schirmständer,
Blumentopfstände,
Blumentische.
 Große Auswahl. — Billige Preise.
Vorzeichenblätter
 in feinsten Ausführung.
 M. Zump, Schulberg 6. Spieglg.-Gde.

Grösste Auswahl in
Puppen.
 Große gefeldete Puppen à 50 A.
Geschw. Schimmelpfennig,
 Leipzigerstraße 14.
Universal-Kohlenanzünder
 Niederlage in der
Adler-Drogerie
 Mühlenthor 16.

Pianinos
 in großer Auswahl empfiehlt
H. Lüders, Instrumenten-Handl.
 Leipzigerstr. 10. Ecke Schulberg.
 Alleinst. Vertreter der Hof-Fabrik
 Hof-Fabrik G. Schwetjke,
 Berlin, Kaulen-, Dresden, Zeitzer
 & Winkelman, Braunfels, etc.
 Patent-Pianos in allen Preisen
 stets vorräthig.

H. Keunje,
 52, 60, Ulrichstraße 52,
 empfiehlt den neusten überdachten feinsten
 Foliantenrechner zum bevor-
 zugsweisen Weihnachts-Geschenk.
H. Keunje, Gr. Ulrichstr. 52.

Schuhwaaren
 verkauft von leicht am billigsten
Glauberstr. 13.
 Eingang Charlottenstr. 13/29

Feueranzünder à 10 A. empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Verein der Krieger
 von 1866 ab.
 Dienstag den 6. Decbr. cr. im Hoftheater
Ronats-Vermählung.
 Tagesordnung:
 Begrüßung über Weihnachtsfeier-
 abend. — Verschüttliches.
 Der Vorstand.

„Enterpia“.
 Montag, d. 5. December,
 Abends 7 1/2 Uhr,
 im **Neuen Theater**
Familienabend.
 (Konzert und Theater).
 Fremde haben keinen Zutritt.

Vater Rhein
 Weinfluben- u. Ausern-Salon
 gr. Märkerstrasse 14
 (Fersprech-Anschluss 169)
 empfiehlt
Pa. Holländer Ausern
 in der Weinstube Dtd. M. 1,60,
 ausser dem Hause
 Dtd. M. 2,00.
 100 Stück ab Halle M. 16.—
Diners von M. 1,50 an
 von 1 bis 4 Uhr. (3679)
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
 Reservirte Zimmer.
 Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Deutsche Stahlfedern

HEINTZE & BLANCKERTZ No. 148
 Kronprinzfeder in drei verschiedenen Spitzen aus der ersten
 und einzigen Stahlfabrik in Deutschland. Zu bestehen durch
 alle Schreibwaren-Handlungen des In- und Auslandes. Nur
 für Wiederverkäufer aus der Fabrik Berlin N. O.

Wiener Meubles
 bestes Fabrikat.
 mit Rohr und zu Rollen.
 Schrankstühle, Caminstühle,
 Fauteuils, Schreibstühle,
 Claviersessel mit und ohne Lehne,
 Sofa, Schlafsofa, Kinder-
 möbel etc.
 in allen Holzarten zu
 fabriciren.
Gebr. Bethmann,
 Halle a. S.

Grösste Errungenschaft der Neuzeit!
Der Klavier-Spieler.
 Apparat zum mech. Spielen jedes Pianinos,
 Flügel oder Harmoniums.
 Dieser ausserordentlich seild u. dauer-
 haft construirte Apparat spielt jedes
 Tasten-Instrument und kann von
 jedem Nichtmusikalischem leicht
 bedient und durch Auflegen von Noten-
 blättern tausende der verschied. Tänze,
 Lieder, Opern etc. sofort gespielt werden.
 Der Apparat steht Jedermann frei zur Ansicht.
General-Depot Gustav Uhlig, Halle a. S.,
 Untere Leipziger Strasse.

Reuter & Straube.
 Reichhaltiges Lager
 von Walzeisen in allen Profilen, Vorlaschen,
 Ankers, Zugstangen, Unterlegplatten,
 Banguss aller Art, Säulen, Treppen,
 Fenster, Kassetten, Canalschacht-
 deckel.
 Ausführung und Berechnung von
 Eisenkonstruktionen,
 Wasserleitungs-
 und Pumpenanlagen.
Halle a. S.,
 Magdeburgerstr. 46, 1

Damengarderobe
 in jedem Genre wird gut, und sauber angefertigt.
Taillesschnitte,
 vorrätig für jede Figur, eleg. u. mod. à 50 A., nach der Figur gezeichnet
 à 1 A. Schritte jede Art nach Mass. Kleider zur Selbstanfert.
 eingeleg. Damen erh. sorgfält. Unterricht im Zuschneiden, System patentirt.
Frau M. Hagemann, Friedrichstr. 40, Hochpart.,
 am Stadttheater, 18755

Carl Th. Plötz,
 18. Leipzigerstraße 18,
 52. Große Ulrichstraße 52.
 Billigste Bezugsquelle
 für
Laterna magica
 und
Modell-Dampfmaschinen.
Laterna magica
 mit Oel-Lampe, Stüd 50 A., 75 A., 1 A.,
 1 A. 25 A., 1 A. 50 A., 1 A. 75 A. und
 2 A. 25 A., 3 A., 4 A., 5 A., 6 A., 7 A., 8 A., 9 A., 10 A., 11 A., 12 A., 13 A., 14 A., 15 A., 16 A., 17 A., 18 A., 19 A., 20 A., 21 A., 22 A., 23 A., 24 A., 25 A., 26 A., 27 A., 28 A., 29 A., 30 A., 31 A., 32 A., 33 A., 34 A., 35 A., 36 A., 37 A., 38 A., 39 A., 40 A., 41 A., 42 A., 43 A., 44 A., 45 A., 46 A., 47 A., 48 A., 49 A., 50 A., 51 A., 52 A., 53 A., 54 A., 55 A., 56 A., 57 A., 58 A., 59 A., 60 A., 61 A., 62 A., 63 A., 64 A., 65 A., 66 A., 67 A., 68 A., 69 A., 70 A., 71 A., 72 A., 73 A., 74 A., 75 A., 76 A., 77 A., 78 A., 79 A., 80 A., 81 A., 82 A., 83 A., 84 A., 85 A., 86 A., 87 A., 88 A., 89 A., 90 A., 91 A., 92 A., 93 A., 94 A., 95 A., 96 A., 97 A., 98 A., 99 A., 100 A.

Neu! Climax. Neu!
 Neueste Laterna magica mit Rotations-
 bildern, Stüd 5 A., 10 A., 15 A., 20 A.,
 25 A., 30 A., 35 A., 40 A., 45 A., 50 A.,
 55 A., 60 A., 65 A., 70 A., 75 A., 80 A.,
 85 A., 90 A., 95 A., 100 A.

Feine Nebelbilderapparate
 Stüd 15 A., 18 A., 21 A.,
Modell-Dampfmaschinen
 mit Spiritusheizung,
 bestes Reagenzmittel zur
 Verflüchtigung
 der Dampfkraft.
 Stüd 2 A. 25 A., 3 A. 75 A.,
 4 A. 50 A., 5 A. 25 A., 6 A.,
 10 A., 12 A.,
 Lokomotiven, Stüd 4 A.
 50 A., Dieselben mit
 Hochdruck, St. 6 A.,
 7 A. 50 A., 12 A.,

Schraubendampfer, 3 A. 75 A., 5 A. 25 A., 7 A. 50 A.,
 Sämmtliche Kessel der Maschinen sind aus gezogenem
 Weichstahl, mit Sicherheitsventil versehen.
 Jede einzelne Maschine ist vor dem Versandt probirt.
Billigste Bezugsquelle
 für
Laterna magica
 und
Modell-Dampf-Maschinen.

Carl Th. Plötz,
 52. Große Ulrichstraße 52,
 18. Leipzigerstraße 18.

A. Huth & Co.

S. Gr. Steinstr. 8. Halle a. S. S. Gr. Steinstr. 8.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

halten wir unter Zusicherung coulanter Bedienung zu billigen festen Preisen empfohlen:

Balkleider-Stoffe in grösster Auswahl.

Gestickte **Nansoc-** und **Tüllkleider** von 6-20 Mk.

Reinseidene **Satins merveilleux** in allen Farben für Kleider, 52 cm breit, à Meter 3,00 Mk.

Seiden-Plüsch, grösstes Farbensortiment, à Meter 2,25-3 Mk.

Ball-Umhänge in überraschender Auswahl.

Capotten, Concert-Tücher, Plüschkragen, Kopfhawls.

Blumen- und Feder-Garnituren.

Reizende Neuheiten in **Rüschen**, **Schleifen**, **ff. Tüchern**.

Wollene Schürzen,

Wirtschafts-Schürzen,

Seidene Schürzen,

Kinder-Schürzen,

Seidene Unterröcke,

Wollenen Unterröcke,

Moiré-Unterröcke

von einfacher bis zur elegantesten

Ausführung.

Engl. **Tüll-Gardinen**, weiss und ceru,

Filet-Guipure-Gardinen,

Gestickte Tüll-Gardinen,

Spachtel-Gardinen,

Englische **Tüll-Stores**,

Tülldecken,

Byzantinische Decken,

Filet-Guipure-Decken,

Weisse, crème und buntfarbige **Bettdecken**.

[3711

Täglich Eingang von Neuheiten.



Silberne Staatsmedaille.

C. Jacob.

Markt 18.

Unterhalb der Hirsch-Apotheke.

== Pelzwaaren-Fabrik. ==

Gewerbe-Ausstellung Halle prämiert mit dem höchsten Preise für vorzügliche Leistungen.

Zur gegenwärtigen Bedarfszeit ist mein Lager in selbstgefertigten **Reise-, Geh- und Hauspelzen** für Herren, **Damenpelzen** neuester Façons, **Garnituren** in Zobel, Nerz, Marder, Iltis, Skunks, Biber, Grebes, Bär, Scheitelaffe, Schuppen, Oppossum, Bism u. a. m., **Decken**, **Fussböcken**, **Fusskörben**, **Pelzmützen**, **Pelzkragen** für Herren, **Jagdnummen** etc. auf das Reichhaltigste ausgefüllt.

Sämmtliche hier angeführten sind mein **eigenes** Fabrikat und werden sich beim Tragen durch solide Arbeit, modernen Schnitt und bestes Material den anderen im Handel vorkommenden Sachen gegenüber besonders auszeichnen.

Auf mein grosses Lager **feiner Zobel-, Nerz-, Iltis- und Skunk-Garnituren** in hundertfacher Auswahl erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

Umarbeiten, Ueberziehen von Herren- und Damenpelzen und allen anderen der Branche angehörenden Artikeln werden gut und billigst ausgeführt und sind Stoffe in reicher Auswahl am Lager.

[3712

Passendste Weihnachts- und Neujaars-Geschenke bei G. Spinner, Ungarwein-Handlung, Halle a/S., Schmeerstrasse No. 23.

Für 5 Mk.

1 Korb enth.

- 1 Flasche vorz. Weiswein,
- 1 " " Rothwein,
- 1 " süßen Ungarwein,
- 1/4 St. Jamaica-Rum,
- 1 Packet echt. chin. Thee.

Für 7,50 Mk.

1 Korb enth.

- 2 Flaschen vorz. Weiswein,
- 2 " " Rothwein,
- 1 Flasche süßer Ausbruch, süß.
- 1/2 " " Bra. fett.
- 1/4 St. Jamaica-Rum,
- 1 Packet echten chin. Thee.

Für 10 Mk.

1 Korb.

- 2 Flaschen Bra. Weiswein,
- 2 " " Rothwein,
- 2 " süßer Ausbruch,
- 1 Flasche Bra. Champagner,
- 1/4 St. Jamaica-Rum,
- 1 Packet echten chin. Thee.

Für 15 Mk.

1 Korb.

- 3 Flaschen Bra. Weiswein,
- 3 " " Rothwein,
- 2 " süßer Ausbruch,
- 1 St. Bra. Champagner,
- 1 " " Portwein,
- 1/4 St. Jamaica-Rum,
- 1 Packet echt. chin. Thee.

Alle Weine garantiert rein. Aufträge von außerhalb werden stets prompt u. bestens effectuirt.

Preiscontante auf Wunsch franco gratis ausgedr.

Für 10,50 Mark 1 Korb 6 Flaschen Prima Champagner inclusive Packung.

[3796

Eine Probekiste mit 12 Flaschen feinste Marken süßer Tokayer Weine sortirt nur 20 Mark. Desgleichen 6 Flaschen 10,50 Mark. Sonstige Sortiments in allen Freislagen werden gewissenhaft und geschmackvoll zusammengestellt.

Total-Ausverkauf: **bei Geschw. Storch,** Wellwaaren, als Capotten, Tücher, Westen etc. **jetzt nur Markt 21,25. (St. Ch. Werther & Co.)** [3771

Hallesches Stadt-Theater.

Sonntag, den 4. December, Beginn 1/4 Uhr.
 51a. Vorstellung. (Gaulle Breite.)
Martin Luther.

Reformationsdrama in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von Wilhelm Hansen.

- Vorspiel: Der Abtshausen.**
 (Spielt im October 1517 zu Wittenberg.)
 Kurfürst Friedrich d. Weise v. Sachsen Carl Ziebold
 Johann Staupis, Provinzialbischof der Augustiner Adolf Müller
 Martin Luther, Doct. d. Theol. Augustin Herrholdt Epprote.
 v. Lebera d. Univ. Wittenb.
 Hans von Bora, Fritz Keller.
 Lukas Gramach, kurf. Hofkammer Bernhard Kühn.
 Eberhart v. Braube, ein junger Ritter Otto Kirch.
 Joh. Teigel, Abtshausener, Albert Barty.
 Bruder Bartholomäus, / lauter Georg Schöffnit.
 Ein Wittenberger Student Julie Kahn.
 1. Bürger Gottfried Geyer.
 2. „ Cito Hilprecht.
 3. „ J. Kallisch.
 4. „ Minna Seewe.
 Ein junges Mädchen Gertrud Epprote.
 Ein Krankenbald Walter Müller.
 Der Tisch zum gold. Eiern Josef Herpfa.
 Die Wirthin Marie von Dub.
 Ein Dominikaner Augustiner Wirth.
 Studenten. Wirth. Wirth. Woff.

- I. Luther in Leipzig.**
 (Spielt Anfang Juni 1519 zu Leipzig.)
 Herzog Georg v. Sachsen Dr. A. Niemeyer.
 Gahr Witz, Herzoglicher Rath J. Marbach.
 Karl von Witz, Kammerherr Franz Beiser.
 Ulrich von Hutten, / Ritter Adolf Weiser.
 Eberhart von Braube, / Wirth Cito Kirch.
 Dr. Joh. W. Langl, d. Inq. (Schlichter Universität) Bernhard Kühn.
 Gohaus Heßius, Ortst. Sum. Cito Hilprecht.
 Martin Luther Gertrud Epprote.
 Hans Luther, sein Vater Edmund Doh.
 Heit Spengler, Leipz. Bürger Aug. Zimmermann.
 Kurt, sein Knecht, Student Axel Delmar.
 Ein holländischer Bude Georg Schöffnit.
 Ein Schreiber Adolf Dalmig.
 Nichte. Professoren. Mönche. Studenten. Woff.

- II. Die Saunhaule.**
 (Spielt am 10. December 1520 zu Wittenberg.)
 Johann von Staupis, Provinzialbischof der Augustiner Adolf Müller.
 Neichenbach, Stadtschreiber von Wittenberg Albert Barty.
 Seine Frau Marie von Dub.
 Dr. Joh. Ed. Wapfl, Rantius Bernhard Kühn.
 Eberhart von der Braube Cito Kirch.
 Martin Luther Gertrud Epprote.
 Hans von Bora, Augustiner Fritz Keller.
 Katharina, seine Schwester, Nonne Julie Kallisch.
 Ursula, ihre Nichte S. Hund-Stübmann.
 Ein Dominikaner J. Kallisch.
 Bürger. Bürgerfrauen. Dominikaner. Augustiner. Studenten. Woff. Woff. Nonnen.

- III. Der Reichstag zu Worms.**
 (Spielt am 18. April 1521 zu Worms.)
 Kaiser Karl V. Axel Delmar.
 Der Reichserbmarschall von Boppensheim Josef Herpfa.
 Kardinallegat Alexander Peter Langewiesch.
 Kurfürst Friedrich von Sachsen Carl Friesau.
 Herzog Georg von Sachsen Dr. A. Niemeyer.
 Johann v. unge, kurfürstlicher Official Cito Hilprecht.
 Hans v. Bergeich, kurf. Hauptmann Edmund Doh.
 Eberhart von Braube Cito Kirch.
 Ulrich von Hutten, / Ritter Adolf Weiser.
 Martin Luther Gertrud Epprote.
 Karlheinz, Bauermeister Gottfried Geyer.
 Die Ständeverammlung des deutschen Reiches
 Ritter. Mönche. Knechte. Knechte. Bauern. Woff.

- IV. Luther auf der Wartburg.**
 (Spielt im Sommer 1521 der Wartburg.)
 Hans von Bergeich, Schloßhauptmann auf der Wartburg Edmund Doh.
 Trude, seine Tochter Minnie Meier.
 Hans von Bora Fritz Keller.
 Johann von Staupis Gertrud Epprote.
 Martin Luther Carl Schmidt.
 Thomas Münzer Fritz Schmidt.

- V. Die Bilderhauer.**
 (Spielt am 6. März 1522 zu Wittenberg.)
 Martin Luther Gertrud Epprote.
 Eberhart von Braube Cito Kirch.
 Katharina von Braube, Stadtschreiber Albert Barty.
 Ursula, ihre Nichte S. Hund-Stübmann.
 Thomas Münzer, / Schwärmer Fritz Schmidt.
 Claus Storch, / Schwärmer Carl Friesau.
 Lukas Gramach Bernhard Kühn.
 Ein Augustiner Franz Beiser.
 Bürger. Woff. Zwölfhauer Schwärmer.

Sonntag, den 4. December, Beginn 1/4 Uhr.
 51b. Vorstellung (20. außer Abonnement.)
Der Postillon von Longjumeau.
 Komische Oper in 3 Acten. Musik von Adam Corriollet.
Vorspiel:
 Chapeau, ein Postillon Benno Köpfe.
 S. J., ein Wagenführer Georg Schöffnit.
 Marcuis von Veron, Königl. Walter Müller.
 Kammerherr
 Madelaine, Wirthin G. Charles-Schick.

Chapeau, unter dem Namen Sautin Benno Köpfe.
 S. J., unter dem Namen Alcindor,
 Chorist der Oper Georg Schöffnit.
 Marcuis von Veron, im zweiten Act Walter Müller.
 Bourdon, Chorführer in der Oper Edmund Doh.
 Madelaine, unter dem Namen Frau von Sautin G. Charles-Schick.
 Nichte, die Kammermädchen Louise Schmidt.
 Sänger und Choristen der Oper. Fremde der Frau von Sautin. Gefreite der Reg. Garde. Soldaten. Bediente.
 Das Stück spielt im ersten Akt im Wirthshaus „zur Post“ im Dorf Longjumeau, im zweiten und dritten Akt im Landhause der Frau von Sautin, nahe bei Fontainebleau im Jahre 1766.
 Montag „Der Wildschütz“ (roth).

Deffentlicher Vortrag!

über „Die Wiederkehr Christi und die Zeichen der Zeit nach dem Worte der G. Schrift“ Sonntag Nachmittag 5 Uhr gr. Markterstraße 23.
 Eintritt freil. 18745 3723

Riesenbratheringe u. Riesenbucklinge

Die dieser Tage abgesetzte Waare frischer
 von Herrn Ernst Plath aus Grösin
ist eingetroffen.

Da ich von denselben den Alleinverkauf hier übernommen habe und durch die bedeutende Braukerparniss im Stande bin, die allerbilligsten Preise zu notiren, halte ich mich allen Gönndern und Wiederverkäufern hiermit bestens empfohlen und bitte um nützige Aufträge.

H. Musculus, Geiſtſtraße 37.
 Nach mir Herr Gahwirth Weber im Wagnen Post die Güte haben, Bestellungen für mich entgegen zu nehmen, da ich in Berlin neuerbentem Hause in ganz kurzer Zeit eine zweite Verkaufsstelle errichte.
H. Musculus.

Zur Barterzeugung
 ist das einzig sichere und rechte Mittel
Paul Bosse's
Original-Mustaches-Balsam.
 Erfolge garantiert innerhalb 4-6 Wochen für die Haut völlig unbeschädlich. Richte werden nicht mehr verflüchtigt. Befandl. dieser, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2.50.
 Zu haben bei Oswald Niedermann, Poststraße 3. [3684]

Bay Rhum,
 das beste Godtschwaſſer, beſteigt Schuppen und Schweiß, verbündert das Ausfallen der Haare. Bei Gebrauch dieses Waffers nach meiner Anweisung gerontre ich für die Erhaltung des Haars.
Otto Hirt, Colſeur,
 Poststraße 13. [3682]
 Ich theilhaft erlaube ich meine Barier- u. Frisier-Salons den geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Café und Restaurant Mahler,
 Albrechtstraße 23/24,
 empfiehlt das beliebte
Münchner Hackerbräu,
 sowie
fein Pilsener von Gebr. Schulz hier. [3505]

Parkbad Halle.
 Unsere Badeanstalt ist in den Wintermonaten, und zwar von heute ab auch
Sonn- und Festtags Nachmittags
 für alle Arten Bäder geöffnet, als:
Russ. Dampf- und Iriseh-Röm. Bäder
 dagegen werden an Sonn- und Festtagen nur Vormittags 9-12 Uhr verabreicht.

Restauration
 zur gefälligen Benutzung, auch für Nichtbäderer.
 Halle, den 4. December 1887. [3724]
Parkbad-Actien-Gesellschaft.

Damit das Wand der Kameradschaft auch über die Schulzeit hinaus die
ehemaligen Schüler
der Realschule zu Crimmitschau
 beschloſſe, haben bei Gelegenheit einer gefälligen Bildhauerfeier der Abiturienten vom 1885 diese Isth, sowie einige anwesende Miter in Gemeinſchaft mit dem Ordinarius der I. Klasse Herrn Oberlehrer Dr. Stapelfeld beschlossen, alljährlich eine Zusammenkunft aller ihrer anwesenden, welche die gleiche Mitgliedschaft mit dem Vereinigung, des Mittelzweiges besitzen haben, Gemäß diesem Beschloſſes haben die Unterzeichneten freundschaftlich ein, zur dritten beabsichtigten Zusammenkunft
am 29. December d. J. 7 Uhr Abends
 sich im **Gartensaal des hiesigen Vereinslocales** einfinden.
 Solche ehemaligen Mitglieds, die das Zeugnis anderswo erhalten haben, sind hierdurch ausdrücklich eingeladen, auch ist jeder frühere Mitglieds, der als Gast anwesend, Erhöherhandlich wird auch das Erfinden Angehöriger mit Freunden begrüßet werden.
Crimmitschau, den 1. December 1887. [3732]
Der Ausschuss ehemaliger Schüler der Realschule zu Crimmitschau.

Hugo Wagner, Alfred Fischer, Carl Geissler, Carl Böcher, Richard Kiessling, Paul Röttgen, Paul Hirschhübel.

Verein der Landwirthe und Industriellen
 und der Bildauer Gabel!
 Monatsversammlung: Sonntag den 4. Decemb. Nachm. 3 Uhr auf dem Döberitzsch. Vortrag: Die Abnahme, die Bedeutung über das 10. Jubiläum. Um allgemeines Erfinden bitten
Der Vorstand.

Reifassozi-Zweigverein Halle und Umgegend
 Monatsversammlung: Sonntag den 6. December 1887 Abends 8 Uhr im Hotel zur Zelle.
 Tagesordnung:
 1. Monatsrechnung pr. 1886/87.
 2. Bewilligung der Unterzählungen pr. 1. Sem. 1887/88.
 3. Mittheilungen. [3741]

Otto Werner & Co.

Butter und Eier en gros, Commission. — Export, Gr. Ulrichstraße 24
 empfohlen täglich frisch eintreffend
Braunschweiger
 Gerbelaß, 120—160 Pfg.
 Reberwurst 100 „
 Rettwurst 110 „
 Sülzwurst 100 „
 Rangenwurst 110 „
 Rothwurst 70 „
 Staudwurst 100 „
 Ranzenden 100 „
 ff. Leberkäse 140 „

Frankfurter
 Kalbsfleischwurst 110 Pfg.
 Zungenwurst 120 „
 Schwarzmagen 120 „
 Hausmann-Leberwurst 80 „
 Vortheile 4 Wurstsorten nach der be. Bar delatente Regel und nur bei uns als General-Vertreter der Herren Stroh & Müller, Frankfurt a. Main zu haben.

Frankfurter
Bratwürste,
 en gros & en detail, mit Vorzugspreisen für Restaurationen,
 à Paar 30, 40, 50 Pfg.
Butter.
 Special-Waare: Dominal-Butter, à Pfd. 130 Pfg.
 Es ist aus gelungen, außer unseren bisherigen Lieferanten, (Producenten) noch mit der abiolit größten Central-Instal-Molkerei Eberswalde zum Verkauf zu kommen und sind wir dadurch in die Lage gebracht, unsere gerichte Milchhalt eine noch feinerer Butter als bisher
 zu empfehlen. Preisliche
 gerichten zu können.
 Andere Sorten ff. Qualität, à Pfd. 120, 110, 100 Pfg.
Kochbutter,
 à Pfd. 80, 90, 95 Pfg.
Bier
 in guter, garantirt frischer Waare, (letzte Malter) à Mangel 70, 80 Pfg.

Käse,
 Schweizer, 70, 80, 100, 120 Pfg.
 Holländer, 80, 100 Pfg.
 Eidamer, 80, 100 Pfg.
 Ganz besonders empfohlen sind:
Gänsebrun-
Roulade,
 à 2 Mart.
Gänsewurst
 à 2 Mart.
 Gutes Sauwaden-Brod empfiehlt die Bäckerei von [Brot] E. Hugo, Moritzstraße Nr. 4.

Adler-Drogerie
 Auguststraße 16.
Billigste Besorgung
 für die Herren Mediziner in Salmink und Braunstein. [3750]

Münchener
Augustinerbräu
 liefert frei Haus 15 Malden à 1/2 Liter für 3 M. 20 Pfennigen werden in meiner Bäckerei 81, Hansstraße 10 und am Büffet des Augustiner-Auditions entgegen genommen.
H. Blum.

Spiritus
 aus Brennen à Liter 60 & empfiehlt
J. B. Strässer, Weinbuergerstr. 13. [3753]

Winter-Fahrplan.

Abgang der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle nach:

Table with 2 columns: Destination (e.g., Hohenstein, Coburg, Leipzig) and Time/Train details.

Ankunft der Eisenbahnzüge am Bahnhof Halle von:

Table with 2 columns: Origin (e.g., Hohenstein, Coburg, Berlin) and Time/Train details.

Bekanntmachung.

Am 24. Februar 1887 ist das 8. und 9. Stück des Jahrbuchs...

Kaufmann Wilk, Hofe-Halle, Kaufmann Paul Hofmeister-Halle, Fabrikant Brano Meinicke-Halle...

Der Wahlkommissar A. B. Ernst.

Die Erneuerung der Post.

zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts...

Der königliche Lotteriekassenschreiber Lehmann.

Große Kattun-Verfertigerungen in der Kgl. Oberförsterei Nietzdorf.

welche von der zu den Behörden... 1. Am Freitag, den 16. Dezember...

aus den Sammlungen... 2. Am Sonntag, den 17. Dezember...

Der Kgl. Oberförster v. Kahlwein.

Den Kaufmann Herrn Carl Lange... 1. Am Freitag, den 16. Dezember...

10000 kg Schmirgel... 2000 kg Schmirgel...

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt. Neubau: Naumburg-Artern, Bauabteilung II. Verbindung.

Neben einer 27 km langen Betriebsstrecke der Erfurt-Naumburger Linie...

Verdingung.

Für Verdingung und Anlage von 2000 Tonnen Cement und 10000 kg hydraulische Kalk...

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche dem zu Landesherrn verlorenen Herrn Dr. med. Morgensen...

Eine eiserne Gitterthür.

1,60 x 1,05 wird zu kaufen gesucht.

3 übercomplete Leiterwagen.

2 leichte Vierwägen und 1 Einwägen...

Maufräben für Compagne 1888/89.

Verkauf aus meinem Viehstall folgende Rinder...

24 Laufend Wert werden auf ein Haus...

Landverpächterin.

Wirtshaus.

Vermietungen.

Herrenstrasse No. 17.

Vermietungen.

Ein Expedient.

Zur Einrichtung und Revision von Büchern, Inventuren u. Geschäftsabrechnungen.

A. Peckmann.

Offene und gesuchte Stellen.

Stellensuche und Angebote.

Hallische Inseratenblatt.

Bekanntmachung.

Infanterie-Stelle-Gesuch!

Geislichstreichende.

Tüchtige Maschinenschlosser.

Landverpächterin.

Wirtshaus.

Vermietungen.

Herrenstrasse No. 17.

Vermietungen.

Ein Expedient.

E. R. Wetzels Alter Markt 36.

Wasch-Seifen.

Natur-Weine.

Köln. Speculatius.

Prima Astrachaner.

Wirtshaus.

Landverpächterin.

Wirtshaus.

Vermietungen.

Herrenstrasse No. 17.

Vermietungen.

Ein Expedient.

Man hier...

der ganze mittlere Theil über 50 Jahre nur sehr unbedeutend
zunahm, so ein Mann von 50 Jahren den Durchschnitt der
dagegenen Greisen erreicht, von 60 Jahren ein verhältniß-
mäßig großer, wohlhabender bauerlicher Besitz hat. Nun
würde ich wohl fragen, wozu diese unglücklichen
Männer überhaupt existiren sollen, wenn sie nicht
wenigstens etwas Gutes thun können? In solchen Fällen
sind wir nicht verpflichtet, ihnen zu helfen, sie müssen
selbst sorgen, sie müssen für Geringe bezahlen.
Also, wie gesagt: Niemand ins Leben und die Dinge eingeleitet.
Dann wird man eine Befreiung über die Hälfte des
Gewinns, als wenn man Privatisten schreibt. (Schluß folgt.)

Kalle, den 3. December.

Der Abdruck unserer Vorkamtschriften ist nur mit
vollständiger Quellenangabe gestattet.)
— Tagesordnung für die Sitzung der Stadtver-
ordneten-Versammlung, Montag, den 5. December er.
Abendmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1) Stellung
des Etats der öffentlichen Straßenbeleuchtung von 1888/89; 2)
Genehmigung der in einem Entgeltungsvertragsverhältnis
gezeichneten Urtheile; 3) Die öffentliche Lieferung des Gemein-
schafts-Schneeereizes Nr. 1 an den früheren Lieferer; 4) Er-
teilung des Zuschlags zum Mietzabote für die früher Topf-
fabrik Wohnung im hiesigen Grundstück Nr. 3; 5) Verlängerung des Mietzabotesvertrag mit dem Kaufmann
Scheidtchen des Grundstück Nr. 4; 6) Abänderung des öffentlichen Wohnungsplanes; 7) Er-
teilung der Befreiung über die Bedienung der Arbeits-Anstalt
von 1886/87; 8) Geschäfts-Verhandlung; 9) Bewilligung einer
Unterstützung; 10) Die öffentliche Lieferung des Gemein-
schafts-Schneeereizes für den 4. Bezirk; 11) Er-
werb von Land zum Martinsberg; 12) Definitive An-
stellung eines Bureau-Assistenten; 13) Erwerbung von Terrain
am Grundstück Nr. 15; 14) Erhebung des Besoldungs-
eines Beamten Nr. 14; 15) Erhebung des Besoldungs-
eines Beamten Nr. 14; 16) Einiges Vorbringen für den 8. Armen-
Bezirk; 17) Erwerb von Terrain, welches zum Grundstück Nr.
14. Quartierlage 21 zur Straße angelegt; 17) Wahl mehrerer
Armen-Bezirks-Vorstände und Armen-Vorsteher.

Carl Heinicke und seine neue Oper: „Auf hohen Weh!“

Unsere künftige Nachbarschaft Leipzig sitzt in ihren
Mauern einer Mannes, die in der guten gebildeten
Welt seit einem halben Jahrhundert in ehrenvoller und aner-
kennter Weise genossen hat; das ist der Dirigent der welt-
berühmten Gewandhausconcerte, Prof. Dr. Carl Heinicke.
Der von ihm zur Aufführung gelangten 10, so darfte es Man-
chem von Interesse sein, über den trefflichen Meister Einiges
zu erfahren. — Als der Sohn eines bekannten Musikers 1824
in Altona geboren, zog er schon den Studien mit Altona zur
ersten Heim. Am 12. Jahre trat er in die hiesige Musik-
Anstalt ein die Definitivität und erzielte von einem ausserordent-
lichen Auditorium die erste Anerkennung. Unaufhörlich vorwärts
strebend machte er mit 18 Jahren bereits als Pianist eine Musi-
kerei nach Stockholm und vier Jahre lang, bis man ihn
Schüler Mendelssohns erkannte, seinen Aufenthalt, bis man ihn
1851 als Lehrer an das Conservatorium in Köln holte. Wir
wissen ihn dann 1854 als Musikdirector in Warmen, 1859 als
Dirigent der Singakademie in Breslau, von wo er 1861 — 67
Sulzer als — und nachher als Dirigent der Gewandhauscon-
certe und mehrerer sonst. Conservatorien berufen wurde.
Er hat bis auf den heutigen Tag lehrreiches vorzügliches Wirken
hat in Dr. Alfred Dörffels „Geschichte der Gewandhausconcerte“
folgende ehrende Anerkennung gefunden:

Als Heinicke seinen Lehrauftrag, hat er fähig-
lich vorgelegt, hat mit prächtigen Erfahrungen für seine
neue Stellung ihn auszurüsten. Ein wohlgeleiteter Ruf als
Sänger, Pianist, als Dirigent und als Componist hat ihm zur
Seite. Gegenwärtig, wie man den Namen eines hiesigen
jahrhunderts an seine Wirksamkeit überleben, alles, was er
erstrebt und vollbracht, hat seinem Geiste abgesehen kam, wird
man bestaunen müssen, daß er nie eines Ruhmes ermangelte, ihn
wiewohl von Jahr zu Jahr neu bewahrt und neu befestigt hat.
Er hat sein Dirigententum mit dem besten Erfolg, wie kein
Conservatorium stets treu und eifrig und beinahe ohne alle
Unterbrechung verwaltet; er hat sich als ausübender Künstler
auf der Höhe der Zeit erhalten, indem er als Vorbild eines
echten, gedehnten und wohlklingenden Pianisten eines
Musiker für die Bestimmung von Organisationscommissionen anzusehen
ist; er hat als Componist in jeder Gattung Werke geschaffen,
die oft von dem Genius der Kunst berührt worden sind; er hat
zahlreiche Uebersetzungen angefertigt und sich bei der Reduc-
tion der Opern bewährt, die dem hiesigen Publikum, wie auch
dem Genuß der Menschheit beizubringen; er hat das Bewusstsein
der Kunstgenossen durch seine persönliche Theilnahme gezeit
und gefördert. Auf allen Gebieten des musikalischen Lebens hat
er die höchste Thätigkeit geübt. Ein Breitenzungen aber ist,
an dem Namen eines hiesigen Dirigenten, wie auch eines hiesigen
Sängers hat es ihm denn auch nie gefehlt. So haben ihn die
Academien der Kunst in Berlin und in Stockholm zum Mitgliede,
die Gesellschaften zur Beförderung der Kunst in Holland
und in Venedig, wie auch das Museum für die hiesigen
Gemeinschaften ernannt und andere hohe Ehren ihm
ihnen Auszeichnungen verliehen. Gleichbedeutend als Componist
wird er immer an seine vielen Opern, Opern und Kammermusik-
Compositionen, an seine Oper „Auf hohen Weh!“
„Hinter“, „Verderbener“, an das reisende Singspiel „Der
verjährt Hosen“ etc., wie als Pianist (d. h. in wohl der größte
Mozart-Interpret) und Dirigent hat Heinicke sich namentlich
um das hiesige Publikum, von Mendelssohn über-
kommene Musikantität in Leipzig, hat verdient gemacht. Es
war ihm bergang, unter antwortlicher Verantwortlichkeit der
musikalischen Welt am 30. September 1885 das 20jährige
Dirigenten- und Conservatorium als Vizepräsident Conservatorium
und Gewandhaus und dann am 10. März 1886 sein 20jähriges
Kunstlerjubiläum, d. h. den Tag, an dem er vor 50 Jahren als
12jähriger Knabe als Pianist mit Erfolg vor die Öffentlichkeit
trat, zu feiern. Eine besondere Anerkennung wurde dem ge-
zeiten Meister dadurch, daß seine Wille noch bei hiesigen
in Sonntags des Gewandhausconcerts neben Mendelssohn
und Schumann Aufführung gefunden hat.

Wir sollen nun Carl Heinicke am nächsten Sonntag, wo
das jüngste Kind seiner Waise, die fönische Oper „Auf hohen
Weh!“ in hiesigen Theater in hiesigen Theater in hiesigen
Componisten feierlich lernen. Denn den humoristischen Text
zur genannten Oper hat der Componist selbst fast nach einer
Nicht-über Novelle „Dud bei Dud“ verfaßt. Ein bedeutender
Schiffsteller in Hamburg schrieb darüber nach der ersten Auf-
führung der Oper in Hamburg: „Wir bestaunen die Sorgsam-
keit der Libretto's abend, auf die Verfertigung, daß
Heinicke sein Debut als Vortag gar nicht schlecht befehlen hat,
daß er seine Scene mindestens eben so gemacht, wie Wagner,
der als professioneller Verfertiger der Oper, ein hiesiges
Wort ist.“ Der Musik aber wird von den Musikern in
Hamburg, Altona, Kiel, Leipzig, Lübeck, Schwerin, u. s. w.
her vollendete Zustimmung innerhalb einer mit Wohlthat
durchzogen Darmort, genähert hat und neuerer aber fall-
voller Symphonie, gerade wie übernatürlich, die Darmort
der Tonlage, in überstärkter Natur, äußerst wirksame In-
strumentation, feine musikalische Charakteristik, erlauchtliche
Nüchternheit Details, wirksamer Gesamt-Eindruck
u. s. w. nachgerühmt. Nach der ersten Hamburger Aufführung
wurde von hiesigen Zeit namentlich hervorgehoben, daß
die Idee, das Genre der fönischen Oper zu Ehren zu
bringen, als eine äußerst glückliche bezeichnet werden könne
und daß Heiner Heinicke für Mann fei, gerade auf diesem Felde
Vortreffliches zu leisten. Die namentlich hervorgehoben, daß
Samborgs Verfertiger der Oper fei, gerade auf diesem Felde
in die Worte zusammen: „Der musikalische Verfertiger des Wertes
ist der vornehmste Künstler, als der er sich in hiesigen ge-

licher Gattung bewährt hat und als welchen ihn die ganze ge-
bildete Welt schätzt.“ Weiter fönische Oper mit reisender, feiner Musik ausgestattet
und in dieselbe Ideen voller Grazie und Lieblichkeit ein-
getragen.“ Ein anderer bedeutender Musiker schreibt darüber:
„Was die Musik anlangt, so konnte sich ein jeder, der Heinicke
Wille bestaunen, die fönische Oper, von vornherein
vergessenheit haben. Daß aber der Componist bei der
Vergessenheit der Arbeit und dem orchestralen Wohl-
klang es verstanden hätte, auch dem feinen Humor
so voll und ganz die Fänge fassen zu lassen, ist zwar
nicht zu verwundern, sondern nur ein Beweis, daß dem Knaben
herauskommen konnte, hatten gewiß viele nicht erwartet.“
Wieder ein anderer Kritiker bezeichnet die Oper „Auf hohen
Weh!“ als eine „ungenügende sprichwörtliche und farbenreiche Schöpfung,
eine glückliche Verfertigung der Opernführung“ und leit hin-
zu: „Ungeachtet das Werk für unsere Zeit eine nicht zu ver-
kennende hervorragende Bedeutung durch die gediegene, auf ech-
tensmüthigen Principien beruhende musikalisch-dramatische Ge-
staltung.“ Ein Kritiker über die Aufführung in Lübeck schreibt
darüber: „Dieses Werk feiner, reicher, Mannes Wille ist jedoch
das Abbild des ganzen Sinns und Wesens Heinicke's. Die Musik
ist lebenswürdig, geistreich und voller Humor, wie der Mann,
der sie geschaffen.“ Die Handlung der Oper hat, nach der
„Musikalischen Revue“ in gedrängter Kürze wiedergegeben, fol-
gender Inhalt:

„Sanz Vammel, Hofpoet und Componist am künftlichen
Sofe um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, besitzt in seinem
Sohne Franz einen für seinen Hofpoet bescheidenen Schiller,
welcher um mit seinen Freunden, Franz, hiesigen des künftlichen
Singerschiffers Signore dal Segno, häufiger zusammen-
kommen zu können, nicht, als Sowaia aus Wöden, um den
Uebertritt des ital. Maestro, welchen dieser ihm gewährt. Dal
Segno verachtet und verachtet die deutschen Gelehrten, Sanz
wird müde und fordert den italienischen Gesangsmeister zum
Duell. Der hiesig darsprechende führt unterlag ihnen
den Kampf mit Waffen und erobert dafür ein Gelangsturnier
an. Cornelia wird in Franzens Kleidung vertrieben. Franz fest
natürlich nach dem Werke seiner Mutter, Tochter der hiesigen
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammerherrn er-
nannt; Cornelia, welche der fürstlich um mehr zu werden durch
das Lieb: „Nein Feuer, feine Liebe“ gewinnen hat, wird durch
eine Abfertigung geschickt. Die Verlobung wird nun An-
kannt, denn bei dem Aufbruch des Sangers, welcher nach der
fürstlich mit dem Vorber gefürst und zum Kammer

Jugendschriften.
 Bilderbücher, reiche Auswahl von Prachtwerken und
 Geschenkliteratur empfiehlt in nur neuen tadelloser Exemplaren
 zu sehr billigen Preisen
M. Oschmann's Antiquariat,
 gr. Ulrichstrasse 47. (Alter Dessauer.) [3797]
 Auch Sonntags geöffnet.

Damen- und Kinder- Hüte
 garnirt und ungarirt, größte Auswahl, billigste Preise.
Paffend für Weihnachtsgeschenke.
 Große Auswahl in
Herren- und Damen- Schirmen.
 Gloria-Schirme à 3 Mark.
Geschw. Schimmelpfennig,
 Leipzigerstraße 14. [3799]

Winter-Ueberzieher
 in Gestimo und allen Farben, gut sitzend,
 von 20 Mt. an.
Schlafröcke,
 hochlegant, von 12 Mt. an.
Knaben - Paletots
 u. Anzüge
 in
 größter Auswahl!
 von 5 Mt. an.
Moritz Dahn.
 Nr. 4
 Gr. Ulr.-Str.
 im Saale
 „Neues Theater.“
 Bestellungen
 nach Maß!!
 [3719]

J. H. Schmidt (C. Nockler),
 Halle, Schmeerstr. 29.
 (Gezündet im Jahre 1845) [3762]
Laterna magica,
 die hübschste optische Spielerei mit feinen
 Glasbildern, Kartenbilder, bewegliche
 Sanduhren, fontäne Silber etc. in
 bekannter reicher Auswahl billigst.

Engros. Spielwaaren. Engros.
 Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehlen wir Wieder-
 käufern unter reich sortirtes Lager in [3739]
Galanterie- und Spielwaaren,
 besonders große Gegenstände zum 10, 25, 50, 75 & 100 Pf. Verkauf.
Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 89.

Schöne Sorauer Wachswaaren,
 als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlatern-
 u. Raumlichte; weissen, gelben, Fidibus,
 bemalten und Kinderwachsstock empfiehlt
 hiermit im Ganzen und Einzelnen bestens
J. F. Siegmann, Markt 13. [3746]

Salon zum Rosenthal.
 Heute Sonntag Abend von 7/8 Uhr an
Grosser Ball mit freier
 Nachmittag: Tanzkränzen (ohne Entrée). [3718]
 Es ladet freundlichst ein **F. Hauke.**

Restaurant „Rheingold“,
 Leipzigerstrasse 87/88
 mit prächtigen Wintergarten, Schenkwirtschaft von Halle, Ausblick von
 jedem Saal und niedrigem Billard Bier, reichhaltige Frühstücke zu
 kleinen Preisen, Mittagstisch und Speisen à la carte in großer Auswahl
 zu jeder Tageszeit. **Franz. Billard, Telephon Nr. 247** hält betriebs
 empfohlen

W. Behrendt,
 leitet mehrere Salons im Wiener Café des Herrn Th. Otto.

„Wurstauskegeln“.
Restaurant „Kaiserhof“, Reilstrasse 128.
 Sonntag, den 4. December cr. von Nachmittag 3 Uhr ab.
 [3763] Scholz.

Gr. Ulrichstr. 56. **Herrn. Oetting,** Gr. Ulrichstr. 56.
 Café Peter. Bazar für Herren
 empfiehlt
 eine reiche und geschmackvolle Auswahl
 von deutschen, wiener und englischen
 Neuheiten in Herren-Artikeln
 als geeignete Festgeschenke. [3754]
 Hochelegante Schlafröcke in grösster Auswahl.
 Jagd- u. Reise-Artikel. Jagd- u. Reise-Artikel.

Das beste
Weihnachts-Geschenk
 für Familien, Bekannte, sowie für einen Jeden,
 welcher dem Bedürfnis entgegenkommen und nicht unnütz
 sein Geld ausgeben möchte, ist eine
gediegene Tisch-, Salon- oder
Hänge-Lampe,
 in deren Anordnung wir unter reich ausgestattetes
Magazin
 zu bekannt billigen Preisen
 angelegentlich empfehlen.
 Auswahlendungen bereitwilligst. — Austausch gern gestattet.
 Für gutes Brennen leisten wir Garantie.
 Eigene Werkstatte im Hause. [3756]
Marktschloss. Albin & Paul Simon, Halle a. S.
 Stablflement für Küchenausstattungen.
 Einmalige Geschenke der Saison!
 Alle Arten von Brennern, Gampfen-Confir-
 mationen sowie Zubehör vorräthig.

Griechische Weine.
Camarite, trockner, herber Rothwein von Santorin p. Fl. M. 1,75.
Kaliste, weisser Claret von Santorin „ „ „ 2,10.
Vino Santo, weisser Süsswein von Santorin „ „ „ 1,75.
Achaja Malvasier, weisser Süsswein von Patras „ „ „ 2,10.
Misistra Malvasier, rother Süsswein von Santorin „ „ „ 1,85.
Mavrodaphne, Portwein ähnl. Wein von Patras „ „ „ 2,25.
 Probekisten von 3 und 6 Flaschen versendet
Franz Träger, [3795]
 Weinhandlung, Halle a/S., Rannische Str. 24.

Nürnberger Exportbier,
 (Ereiherr von Tucher).
Culmbacher,
 von Georg Sandler.
Münchener Franziskaner,
 von Josef Sedlmayr.
Weiss- und Weizenbier
 von Franz Lorenz in Weissenfels.
Pariserbräu u. Klosterbräu
 Actien-Bräuerei Moabit
 empfiehlt in Flaschern und Flaschen
 zu Brauereipreisen.

Rhein- und Moselweine,
Franz. Roth- und Weissweine,
 Portwein,
 Madeira,
 Cap Sherry,
 Dry Pontack,
 Med. Tokayer,
 Ruster Fettausbruch,
 Menerer,
 Erlauer etc. etc.
Punsch-Essenzen, als:
 Ananas, Kaiser,
 Royal, Rothwein,
 Rum, Arac und Schlummer-
 punch empfiehlt

Moabit,
Bier- und Wein-Import-Geschäft,
Moritzzwinger S. [3773]

Specialität: Echte Corallen aus Neapel.

Magazzino italiano

Gr. Ulrichstr. 55. **G. Pelliccioni & Comp.** Gr. Ulrichstr. 55.

Ausgestattet auf das Reichhaltigste mit allen Neuheiten unserer Branche empfehlen wir unser

Kunstgewerbliches Magazin

bestens zu Einkäufen für das bevorstehende **Weihnachtsfest.**

Unsere jetzigen um das Dreifache grösseren Lokalitäten gestatten uns eine bedeutende Vergrößerung unseres Lagers, so dass solches nunmehr den kunstgewerblichen Geschäften Berlins, was Reichhaltigkeit der Auswahl betrifft, gleichartig zur Seite steht.

Wir führen, wie bisher, nur beste Fabrikate der bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes und sind stets bestrebt nur

beste Qualitäten für den denkbar billigsten Preis

zu liefern.

Sämtliche bei uns gekaufte Gegenstände können, nicht konvenirenden Falls, nach dem Feste umgetauscht werden.

Eigene Giesserei für Plastik.

Conlante Bedienung.

Preise an Jedem Stück in Zahlen vermerkt.

Lager feiner Lampen u. Kronleuchter.

Bekanntmachung.

Durch geschäftliche Erfahrungen veranlaßt, erlaube ich unterzeichnete Firmen ihre verehrten Kunden, sowie die im Bauhand wähligen Herren Interessenten ersuchen darauf hinzuweisen, daß wir, unbeschadet der Ausführung unserer professionellen Klempner-Arbeiten, schon langjährige die Anlage von Wasserleitungen nebst deren Leitungen und Reparaturen, sowie Sanitär- und Badeeinrichtungen nach praktischen Erfahrungen in solchen Bereichen bestens ausführen und halten sich Interessenten bei vorzunehmendem Bedarf gütiger Berücksichtigung angelegentlich empfohlen:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| Gustav Brose, Leinigerstr. 99. | J. Bernhardt, Leinigerstr. 62. |
| Gustav Brecht, Glauh. Str. 3. | Ed. Eder, Barfüßerstr. 16. |
| A. Hädicke, Säckerpl. 18. | A. Mahndorf, gr. Klausstr. 20. |
| Reinh. Hoffmann, Dierlingstr. 35. | A. Kopf, gr. Mühlstr. 25. |
| Carl Knabe, Waisenbertr. 49. | Herm. Kehr, Hospitalpl. 2. |
| Wib. Krahl, gr. Ulrichstr. 35. | Meritz König, Rathhausg. 9. |
| G. Kälapproth, alter Markt 2. | H. Lachmann, Weidenstr. 10. |
| M. Mische, Karthstr. 3. | G. Machetanz, Weidenstr. 8. |
| M. Machetanz, Leipzigerstr. 51. | H. Schotte, Grenney 15. |
| E. Schaeff, Albrechtstr. 1. | E. Schulze, Landwehrstr. 6. |
| E. Schulze, gr. Steinstr. 21. | W. Schwedler, Steinweg 42. |
| Fr. Stämpfel sen., gr. Ulrichstr. 15. | Franz Weise, Herrenstr. 7. |
| E. Wegewitz, Frickestr. 4. | |

Die Puthandlung von Marie Birr,

gr. Steinstr. 18 neben Herrn Banquier Lehmann empfiehlt hiermit die noch vorhandenen feinen Damen- und Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bis zu dem am 15. Januar n. J. stattfindenden Uebergabe meines Geschäftes sämtliche

Manufactur- u. Kurzwaaren

zum Einfanzpreise.

Cigarren,

das Sundert 3 Mark und Mark 2,50.

Landsberg.

Die obere Etage meines Hauses ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

G. Thoss.

Ämtlicher Heilbericht aus Wien

K. K. Garnisonhospital No. 2.

Das Johann Soffliche Malztract-Gesundheitsbier und die Johann Soffliche Malz-Gesundheits-Extrakte, welche im K. K. Garnisonhospital Nr. 2, 4. Abteilung Nr. 297, zur Verwendung kommen, erwiesen sich als gute Unterstüßungsmittel für den Heilprozess, namentlich der Malztract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malztract-Gesundheits-Extrakte bei Refonvalezenten und bei gelähmter Verdauungsfreiheit nach längerer Krankheit ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Dr. Koff, Ober-Stabsarzt, Dr. Forias, Stabsarzt in Wien.

Im Herrn Johann Hoff, alleiniger Gründer der nach seinem Namen benannten Johann Sofflichen Malz-Extract-Gesundheits-Extrakte, Sgl. Kommissionsrath, Besitzer des Kaiserl. Oester. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden und Vorkrieger der weißen Souveräneuropas, Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Halle a. S. bei Reimbold & Co.

Von jetzt ab bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntag Nachmittags geöffnet.

Hermann Arnold
neben der Marktkirche.

Bis Weihnachten

ist mein Geschäftstotal auch Sonntag Nachmittags geöffnet.

S. Pollak,
Conservenfabrik u. Delicatessen-Grosshandlg.,
Leipzigerstr. 91.

Prinz Carl.

Der ergebene Interessenten erlaube ich hiermit auf seine ansprechenden Localitäten, neuangebauten Säle, welche sich vorzüglich zur Abhaltung von Ballen, Hochzeiten, Circeln etc. eignen, aufmerksam zu machen.

Herm. Kunze.

Landw. Bauern-Verein des Saalkreises.

Unsere Herbst-Vereinsung findet am

Sonnabend den 10. December Vormittags 11 Uhr

im Stadthaus zu Halle statt, wozu wir unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder, deren Gaste und Freunde der Landwirthschaft hiermit ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand:
Ferd. Knauer, Vors.

Tagesordnung:
1. Ueber die Erhöhung der Getreisgalle.
2. Bericht über die Genossenschaft im Saalkreise.
3. Ueber Landwirthschaftl. Maschinen.
4. Ueber den Weizenbau mit Demonstration.
5. Ueber zweckmäßige Kleinfahrt.

Hef. F. Knauer.
Heine sen.
Hutm. Schirmer.
Prof. Maereker.
Ferd. Knauer.

Adolph Frank,

Weinhandlung,
Merseburg a/S.
hält sein assortirtes Lager bestens empfohlen.

Victoria-Theater.

Sonntag den 4. December 1887
Nachmittags 3/4 Uhr
Klein Geld.
Opern 60 A, Parquet 30 A.
Galerie 20 A.

Abends 8 Uhr

Die schöne Ungarin.

Montag den 5. December 1887
Eine leichte Person.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr

Salon-Concert

der Kapelle des Hof. Magdeb. Am. Regts. Nr. 36.
Entrée 4 Berlin 30 A.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr
Grosses Concert

der Kapelle des Hof. Magdeb. Am. Regts. Nr. 36
mit darauffolgendem

Ball.

Entrée 4 Berlin 30 A.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Billets im Vorverkauf 2 Stück 1 A sowie Familienbillets 15 Stück 1 A sind in den bekannten Cigarettenhandlungen zu haben.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute Sonntag, den 4. December von Nachmittags 3 Uhr an
Grosses Ballmusik.
Max Hofmann.
Frische Pfannkuchen.

Burg bei Reideburg.

Sonntag den 4. December Ballmusik, wozu freundlichst einladen
Alfred Schmidt.